

Kurzkonzept plusKITA der AWO-KiSA



KiSA

Kinder in der StädteRegion Aachen

Erstellt von:
Fachlich freigegeben:
Stand:
Kontaktdaten:

Aranka Gohmann
Pia Rohn
25.05.16
a.gohmann@awo-kisa.de
02403 / 951130-53

1. Zielsetzung

Das plusKITA-Konzept der AWO-KiSA versucht die Kinder in ihrem gesamten Umfeld wahrzunehmen und ihre Problemlagen ganzheitlich sowie systemisch zu betrachten. Die Kinder sind Teil eines komplexen Systems, in denen besonders die Familie einen wichtigen Einfluss hat. Um eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation der Kinder zu ermöglichen, liegt der Fokus in der Begleitung der Eltern bzw. Familien mit herausfordernden Lebenssituationen.

Die Familien erhalten durch Begleitung der plusKITA-Beratungsstelle zusätzliche, präventive, niedrigschwellige Unterstützungsangebote, so dass die Belastung der Familien verringert werden sollen und das Familiensystem gestärkt wird. Das Prinzip, „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird als übergeordnetes, dauerhaftes und langfristiges Ziel angestrebt.

Das sozialpädagogische Angebot der plusKITA Beratungsstelle ist als eigenständiges Angebot der Kindertageseinrichtung zu verstehen, das nicht die pädagogischen Bereiche der Einrichtung umfasst. Folgende sozialpädagogische Zielsetzungen innerhalb der Kindertageseinrichtung sind zu nennen:

- kurzfristige und niederschwellige Hilfestellung für Eltern
- Rahmenbedingungen (Wohnort, Aufenthaltsstatus, finanzielle Voraussetzungen etc.) der Familie verbessern und stärken
- Prävention für entstehende Konfliktpotentiale in Familien erzielen
- Stärkung der Elternkompetenz
- MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte im sozialpädagogischem Bereich unterstützen
- enge Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, plusKITA-Kraft & Familien zur Unterstützung der Familie auf allen Ebenen
- neue sozialpädagogische Bedarfe erkennen & Angebote bedarfsorientiert entwickeln
- Vernetzungen nutzen und neue erschließen
- Vermittlung zu anderen Institutionen, die dem spezifischen Hilfebedarf entsprechen

2. Aufgabenstellung der plusKITA-Beratungsstelle

- Aufgreifen allgemeinen Problemstellungen in der Familie und Weitervermittlung zu Fachkräften und Beratungsstellen
- Vermittlung bei partnerschaftlichen Auseinandersetzungen, wie z.B. Unterstützung bei Klärung von Unterhaltsfragen oder Mediationsmöglichkeiten
- Planung und Durchführung von Angeboten für Eltern oder Eltern und Kindern
- Hilfestellung beim Ausfüllen und Verstehen von Anträgen sowie Erklärung und Überprüfung von erhaltenen Bescheiden, wie z.B. für SGB II.- oder SGB XII.-Leistungen des Jobcenters, Erziehungsgeld etc.

- Beratung, Koordination und Korrespondenz im Bereich des Bildungs- und Teilhabepakets (u.a. Weiterbewilligungsanträge, Terminüberwachung)
- Unterstützung bei Behördenbesuchen wie z.B. Ausländeramt, Jobcenter etc. sowie Beratung bei Besuchen von Ärzten, Schulen und anderen Sozialeinrichtungen
- Unterstützung und Interventionen in Krisen, Notlagen und Bewältigungsprozessen (z.B. Androhung der Abschiebung oder Inhaftierung, Verlust der Wohnung etc.)
- Vermittlung zu Beratungsstellen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Fachstellen etc.
- Kooperation mit entsprechenden Behörden wie Jugendamt, Sozialamt, Agentur für Arbeit etc.
- Netzwerkpflge mit unterschiedlichen Fachstellen, wie z.B.
 - Sozialpädagogische Familienhilfe
 - AWO-Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung
 - Schuldnerberatungsstellen der WABe
 - Eingliederungsagenturen, wie Low-Tec, Tertia, u.ä.
 - Kinderschutzbund Eschweiler
 - Nachbarschaftshilfe Stadt Eschweiler
 - MBE Eschweiler
 - Städtereion Aachen
 - Frauennetzwerk Stadt Eschweiler
 - Flügelschlag Eschweiler
 - Drogenberatungsstelle Eschweiler
 - etc.

3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der plusKITA-Beratungsstelle wie auch deren Angebote wird durch Aushänge in Kindertagesstätte, Aushänge in den kooperierenden Institutionen, durch Verteilung von Flyern, Veröffentlichung in der regionalen Presse, aktualisierte Internetseiten und Email-Verteilernetze betrieben.

4. Teamkommunikation

Durch regelmäßig erstellte Beratungsprotokolle, bei Bedarf stattfindenden Kleinteam Sitzungen und Teilnahme an Teamsitzungen werden die Beratungsinhalte transparent an die Fachkräfte und die Leitung als auch in umgekehrter Weise transportiert. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den plusKITA-Kräften innerhalb des Trägers statt, welcher zur kollegialen Beratung und Weiterentwicklung des plusKITA-Konzeptes dient.